

Schulinternes Curriculum

der Fachschaft Deutsch

für die Sekundarstufe I (G9)

gültig ab dem Schuljahr 2018/2019
beginnend mit den Klassen 5 und 6

Stand: 15.01.2024

Inhalt

1. Organigramm.....	3
2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	5
3. Entscheidungen zum Unterricht.....	6
3.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (tabellarisch).....	6
3.1.1 Klasse 5.....	7
3.1.2 Klasse 6.....	13
3.1.3 Klasse 7.....	19
3.1.4 Klasse 8.....	25
3.1.5 Klasse 9.....	31
3.1.6 Klasse 10.....	37
3.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	43
3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und der Leistungsrückmeldung.....	44
3.3.1 Allgemeine Vorgaben.....	44
3.3.2 Aufgabentypen der Klassenarbeiten.....	44
3.4. Lehr- und Lernmittel.....	46
4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	47
5. Qualitätssicherung und Evaluation.....	48

1. Organigramm

Gymnasium Marienschule	Bereich:	Sprachen	Schuljahr 2025/2026 Stand: 11.12.2025
	Team:	Deutsch	
	Fachvorsitz (Team):	Frau Adam, Frau Söder	
Information:	Das Team ist neben dem Fachunterricht auch für das Fach Literatur zuständig.		
Mitglieder:	Frau Adam Herr Bönsch Frau Ehlen Frau Esterhaus Frau Gausling-Schmidt Frau Gilleßen Frau Gutknecht Frau Hoffmann Frau Heidbüchel Frau Joachimsmeier	Frau Kayser Frau Kleinebreil Frau Luke Herr Luke Frau May Frau Mertens Herr Mombaur Frau Sonja Neumann Frau Söder Herr Sylvester	Herr Weiß Herr von Zelisch Frau Zdrallek <u>Referendarinnen/Referendare:</u> Frau Diederichs Frau Flatten Frau Petry-Zeller Frau Wassong
Zuständigkeit innerhalb des Teams:	1	Fachvorsitz/Ansprechpartner für die Schulleitung (Team)	Frau Adam, Frau Söder
	2	Lehrplanentwicklung	Fachvorsitzende, Frau Zdrallek, Fachschaft
	3	Fortbildungen	Herr Sylvester
	4	individuelle Förderung	Frau Kleinebreil
		LRS	Frau Hoffmann, Frau Esterhaus, Frau Kleinebreil, Frau A. Neumann
		DAZ	Frau Kleinebreil
	5	Leseförderung in der Unterstufe	Frau Zdrallek, Frau Luke
		Wettbewerbe	Fachschaft
	6	Bücher und Medien	Frau Adam
	7	Computerprogramme und Dateien, LMS	Frau Adam
	8	Lernstandserhebung	Frau Söder
	9	Schülerbücherei	Frau Gausling-Schmidt, Frau Mertens (Frau Sonntag)
	10	Bildungspartner (Stadtbibliothek)	Frau Kleinebreil, Frau Hoffmann
	11	Theater, Literatur	Herr Bönsch, Frau May, Frau Kleinebreil, Herr Sylvester, Herr von Zelisch (Frau Wibisono)
	12	Präsentation des Faches auf der Homepage	Frau Joachimsmeier, Frau Kleinebreil
	13	Materialpool für Lehrer(innen)	Frau Adam

Teamverantwortlichkeit:	Ziele 2025/2026
Lernarrangements: Abstimmung über Bildungs- und Erziehungsziele; schulinternes Curriculum; didaktische und methodische Weiterentwicklung; Planung, Durchführung und Evaluation von Unterrichtsprojekten interne Organisation: Absprachen über Lehr- und Lernmittel, Medien; Raumplanung; Öffentlichkeitsarbeit; Teamsitzungen; Vorschläge zur Unterrichtsverteilung Personalentwicklung: Fortbildungen; Reflexion des Personalbedarfs pädagogische Maßnahmen: Absprachen zur Leistungsmessung und -bewertung; Durchführung außerschulischer Maßnahmen (Exkursionen, Fahrten); Vereinbarung über erzieherische Konzepte und Maßnahmen; Förderung der Schüler(innen); Teilnahme an Wettbewerben Kooperationen mit anderen Fächern; mit außerschulischen Partnern; mit außerschulischen Experten	• Weiterarbeit an Übersichten zur Lernprogression

2. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Marienschule ist ein Ganztagsgymnasium mit bilingual deutsch-englischem Zweig in der Sekundarstufe I und II. In der Erprobungsstufe werden darüber hinaus musische und naturwissenschaftliche Schwerpunktbildungen angeboten; die naturwissenschaftlichen Klassen setzen seit dem Schuljahr 2019/2020 iPads im Unterricht ein. Seit 2009 ist die Marienschule zertifizierte Europaschule. Mit Beginn des Schuljahres 2016/2017 wurde der Unterricht auf den 60-Minuten-Rhythmus umgestellt.

An der Marienschule werden zurzeit etwa 950 Schülerinnen und Schüler von ca. 80 Lehrkräften unterrichtet. Das Gymnasium bezeichnet sich als Schule im ländlichen Raum und wird dem Standorttyp 3 zugeordnet.

Das Schulgebäude sowie die Dreifachturnhalle wurden im Jahr 1973 bezogen, seitdem jedoch umfassend renoviert. Seit 2012 steht der Schule ein Neubau zur Verfügung, in dem naturwissenschaftliche Fachräume, eine Küche sowie ein dritter Musikraum untergebracht sind. Seit dem Umzug der naturwissenschaftlichen Fächer in den Neubau steht im Altbau eine umfangreiche Schülerbücherei mit Ausleih- und Präsenzbereich zur Verfügung. Die Klassenräume sind im Laufe des Kalenderjahres 2020 mit Beamer, Tafelrechner, Dokumentenkamera und WLAN ausgestattet worden.

3. Entscheidungen zum Unterricht

3.1 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben (tabellarisch)

Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben für die Klassenstufen der Unter- und Mittelstufe in tabellarischer Form vorgestellt. Sie sind abgestimmt auf das Lehrwerk „Deutschbuch“ von Cornelsen in der neuesten Ausgabe. Der ausgewiesene zeitliche Rahmen der Unterrichtsvorhaben versteht sich als grobe Orientierung, die bei Bedarf unter- oder überschritten werden darf. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen beziehungsweise die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings stets, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben legt die/der Fachlehrer(in) fest; obligatorisch ist allerdings in der Klasse 5 als erste Unterrichtsreihe das Thema „Meine neue Schule – meine Traumschule?“.

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 werden im Sozialen Lernen im Rahmen der Klassenregeln auch Gesprächsregeln entwickelt (z. B. Wir hören einander zu. Wir lassen andere ausreden.). Die Einhaltung dieser Regeln für eine gelingende Kommunikation ist in fast jeder Unterrichtsstunde wichtig; daher werden die zugehörigen Kompetenzen aus dem Inhaltsfeld „Kommunikation“ nicht in jeder Reihe explizit aufgeführt, sondern nur da erwähnt, wo sie in besonderer Weise relevant sind.

Zu der Kommunikation im Internet (Vorteile, Gefahren, Wirkungen) erhalten die Schüler(innen) in der Jahrgangsstufe 5 im Rahmen des Sozialen Lernens ein gesondertes Training mit unserer Schulsozialarbeiterin.

In der Jahrgangsstufe 8 werden fünf Klassenarbeiten geschrieben. Nach Festlegung des Fachlehrers/der Fachlehrerin wird in einer der drei Unterrichtsreihen, in denen der Klassenarbeitstyp 4a oder 6 vorgesehen ist, keine Arbeit geschrieben, sodass beide Aufgabentypen einmal vorkommen.

In den Jahrgangsstufen 9 und 10 müssen die Aufgabentypen 2-6 inklusive 4a und 4b mindestens einmal vorkommen. In der Jahrgangsstufe 9 schreiben wir vier Klassenarbeiten (zwei pro Halbjahr), in der Jahrgangsstufe 10 inklusive der ZP vier (zwei Klassenarbeiten im ersten Halbjahr, im zweiten Halbjahr eine Klassenarbeit und die ZP). Die Dauer der Klassenarbeiten beträgt jeweils 90 Minuten. Der/Die Fachlehrer(in) entscheidet unter Berücksichtigung dieser Aufgabentypen, welche Unterrichtsreihen er/sie mit einer Klassenarbeit abschließt. Die Unterrichtsreihe, die auf Bewerbungen vorbereitet, kann, solange die Potenzialanalyse und erste Berufsfelderkundungen noch in der Klasse 8 liegen, das nächste Praktikum aber erst in der Einführungsphase folgt, von den Deutschlehrern der 9. und 10. Klasse flexibel in die Jahrgangsstufe 10 geschoben werden, um eine größere zeitliche Nähe zu den nächsten Bewerbungen zu schaffen.

Das Unterrichtsvorhaben „Was will ich werden – Berufe erkunden“ (Jahrgangsstufe 9) kann der/die jeweilige Fachlehrer(in) in die Jahrgangsstufe 10 verschieben, in der ein Praktikum stattfindet. Längerfristig sollen die Berufserkundungstage aus der Jahrgangsstufe 8 in die Klasse 9 verschoben werden.

Blau hervorgehoben sind die Unterrichtsreihen und Kompetenzen, die Teil unseres Europa-Curriculums sind.

Jahrgangsstufenübergreifend können LMS-Kurse mit Fördermaterial genutzt werden, die Möglichkeiten des selbstständigen Lernens bieten.

Die Unterrichtsvorhaben, in denen argumentierendes Schreiben oder die Teilnahme an mündlichen Diskussionen geübt werden, tragen dazu bei, die Schüler(innen) auf die Teilnahme an demokratischen Debatten vorzubereiten. Gelesen werden können Lektüren, die inhaltlich dazu beitragen,

die Schüler(innen) zur Mitbestimmung und Mitverantwortung in einer demokratisch verfassten Gesellschaft zu befähigen, z. B. „Damals war es Friedrich“ oder „Die Welle“.

Der Deutschunterricht trägt in jedem Unterrichtsvorhaben in besonderem Maße zur Förderung der bildungssprachlichen Kompetenzen bei. Durch die Reflexion des jeweiligen Sprachgebrauchs und der Varietäten der deutschen Sprache wird das Register Bildungssprache explizit thematisiert.

In allen Jahrgangsstufen vermittelt der Deutschunterricht Kompetenzen zu den Inhaltsfeldern „Kommunikation“ und „Medien“, die Schüler(innen) darin fördern, gelingend zu kommunizieren, Äußerungen kritisch zu hinterfragen, digitale und analoge Medien und Medienprodukte adäquat und zielgerichtet zu produzieren, zu analysieren, zu reflektieren und einzusetzen.

3.1.1 Klasse 5

U.-Vorhaben 1	Thema: Meine neue Schule – meine Traumschule?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern (z. B. Schulgeschichte) • fakultativ: europäische Schulgeschichten im Vergleich	• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z. B. Brief zu einer Schulgeschichte) • ein Schreibziel benennen und mithilfe geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (Brief verfassen) • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktion unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Sprache	• Wortarten unterscheiden (Nomen/Substantive, Artikel, Personalpronomina) • Flexionsformen unterscheiden (Deklination – Genus, Numerus, Kasus) • Satzarten unterscheiden (Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz) • an einfachen Beispielen Alltags- und Bildungssprache unterscheiden (z. B. Anredeformen, Grußformeln) • angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen untersuchen (Artikelgebrauch, Deklination)	• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (v. a. Großschreibung der Substantive und der Pronomina der höflichen Anrede; Satzschlusszeichen)	
Kommunikation	• die Wirkung kommunikativen Handelns abschätzen und Konsequenzen reflektieren	• zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten • Anliegen angemessen vortragen und begründen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen	• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatengemessen verwenden	
Absprachen	Im sozialen Lernen erfolgt die Entwicklung von Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung. Verletzungen von Gesprächsregeln werden identifiziert und ein Lösungsansatz wird entwickelt.		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben (seine Meinung in einem Brief äußern)		

U.-Vorhaben 2	Thema: Unsere Tierwelt – kleine und große Wunder?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben • Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Sprache	• Wortarten unterscheiden (Adjektive) • unterschiedliche Flexionsformen unterscheiden (Komparation) • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen • Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)	• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (v. a. Adjektive) • im Hinblick auf Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung) realisieren	
Kommunikation	• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten	• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen • digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen	
Absprachen	Möglichkeit der Ausleihe einer Bücher- und Medienkiste aus der Stadtbibliothek Euskirchen		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben		

U.-Vorhaben 3	Thema: Sind das alles Märchen?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- in literarischen Texten Figuren untersuchen - erzählende Texte aus Deutschland, Europa und der Welt unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) untersuchen	- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (Märchenmerkmale) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z. B. Fortsetzung, Paralleltext)	
Sprache	- Wortarten unterscheiden (Verben) - unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus) - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben	- relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (Tempus) - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen realisieren (wörtliche Rede) - im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Kommunikation		Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien	- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen - in literarischen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren		
Absprachen	- Möglichkeit der Umgestaltung eines Märchens in eine andere Gattung - Projektvorschlag: Erstellen eines Märchenbuches		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben		

U.-Vorhaben 4	Thema: Wie gestalte ich eine spannende Erzählung?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• in literarischen Texten Figuren untersuchen • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z. B. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltext)	
Sprache	• Wortarten unterscheiden (Adverbien)	• Wörter in Wortfelder und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • im Hinblick auf Orthografie, Zeichensetzung, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	
Kommunikation		• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	
Absprachen	Besuch der Stadtbibliothek: Biparcours-Bibliotheksrallye		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 1: Erzählendes Schreiben		

U.-Vorhaben 5	Thema: Bist du ein Sprachforscher? - Satzgliedern und Satzarten auf der Spur		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte		einen Text mit Hilfe des grammatischen Wissens zu Satzgliedern und Satzarten verfassen und überarbeiten	
Sprache	- Wortarten unterscheiden (Konjunktionen) - grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder: Prädikat, Subjekt, Objekt, adverbiale Bestimmung; Haupt- und Nebensatz; Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen - Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen	eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung) realisieren	
Medien	digitale und nicht-digitale Präsentationsformen von Arbeitsergebnissen bezüglich des Inhalts und der Funktion beschreiben	digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (z. B. Lernplakate)	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben		

U.-Vorhaben 6	Thema: Ist das Literatur? - literarische Texte und Kommunikation kennenlernen		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen	• ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen erläutern	
Sprache	• an einfachen Beispielen Alltags- und Bildungssprache unterscheiden		
Kommunikation	• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden	• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien	• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben	• Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	
Absprachen	Möglich ist eine Konzentration auf ein Jugendbuch, Gedichte oder Schelmengeschichten mit szenischem Spiel.		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4b: Analysierendes Schreiben		

3.1.2 Klasse 6

U.-Vorhaben 1	Thema: Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen • in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben	• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden (u. a. berichten, appellieren) und situationsangemessen einsetzen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten • angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen	
Sprache	• Tempusformen unterscheiden • Satzarten (Satzreihe / Satzgefüge) untersuchen • Textebene: Kohärenz / sprachliche Mittel • eine normgerechte Zeichensetzung für Satzstrukturen realisieren	• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Medien	• Informationen und Daten aus Printmedien und Digitalmedien gezielt auswerten • Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben		

U.-Vorhaben 2	Thema: Was sind unsere Lieblingsbücher?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlungen und der erzählerischen Vermittlung untersuchen • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	• ein eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und in Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	
Kommunikation	• Merkmale aktiven Zuhörens nennen • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	• zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen • in literarischen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren • einfache Gestaltungsmittel in Präsentationen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels) • Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (Bibliotheksbesuch) • angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Bibliotheksbesuch)	• Texte medial umformen (Vertonung / Verfilmung / szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien funktional einsetzen (Bibliotheksbesuch) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen • in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkung vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatengemessen verwenden • digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen einsetzen (Bibliotheksbesuch)	
Absprachen	• Vorbereitung und Durchführung des Vorlesewettbewerbs, auch Übersetzungen z. B. europäischer Jugendbücher erlaubt • Besuch der Stadtbibliothek: Recherchetraining Biparcours-Buchknackerquiz und Vorleserunde		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben		

U.-Vorhaben 3	Thema: Was ist das Besondere an Gedichten?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel	Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen	
Sprache	- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben	relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Kommunikation		artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	
Medien		- grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen - auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus).	
Absprachen	Projektvorschlag: Gestaltung eines lyrischen Kalenders		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben		

U.-Vorhaben 4	Thema: Warum verstecken europäische Fabeldichter die Wahrheit und lassen Tiere sprechen?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran das Gesamtverständnis des Textes erläutern • dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden	• das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und in Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen	
Sprache	• an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben	• im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Kommunikation	• gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen untersuchen • in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren		
Absprachen	Projektvorschlag: Erstellen eines Fabelbuches		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4b: Analysierendes Schreiben		

U.-Vorhaben 5	Thema: Der Sprache und den Tätern auf der Spur – Findest du die Lösung?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung untersuchen (z. B. Detektivgeschichten) • literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten (z. B. grammatische Phänomene) miteinander vergleichen	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (typische grammatische Konstruktionen) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	
Sprache	• Wortarten unterscheiden • unterschiedliche Flexionsformen unterscheiden • grundlegende Strukturen von Sätzen (Satzglieder: Prädikat, Subjekt, Objekte, adverbiale Bestimmung; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen • Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen	• Wörter in Wortfelder und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen • eine normgerechte Zeichensetzung für komplexe Satzstrukturen realisieren	
Projekt	Möglichkeit der Durchführung des Escape-Games „Entführung im Märchenwald“ (kognitive Aktivierung, selbständiges Lernen)		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben		

U.-Vorhaben 6	Thema: Wie werde ich zum Meisterlügner? Lügengeschichten untersuchen und verfassen		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran das Gesamtverständnis des Textes erläutern • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung und der erzählerischen Vermittlung untersuchen	• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln erzählen • beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	
Sprache	• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben	• relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überprüfen • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien zur Textüberarbeitung einsetzen	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben <u>oder</u> Aufgabentyp 1: Erzählendes Schreiben		

3.1.3 Klasse 7

U.-Vorhaben 1	Thema: Welche Bedeutungen haben Jugendromane für mich und meine Lebenswelt?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale epischer Gestaltungsweisen erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Gestaltungsmittel (u. a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln	
Sprache		• relevantes sprachliches Wissen (u. a. Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen • eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz)	
Medien		• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen • digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4b: Analysierendes Schreiben: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (z. B. Verwendung einer Rezension)		

U.-Vorhaben 2	Thema: Unterhaltsames oder Lehrreiches? – Alte und neue Erzählungen untersuchen		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern - literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern.	- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevisi- on nutzen - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren, - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, be- schreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen.	
Sprache	sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteue- rung)	- relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbei- ten (u. a. Textkohärenz), - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Kor- rektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen	
Kommunikation	in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Ge- sprächsbeiträge planen		
Absprachen	Projektvorschlag: Erstellen einer Sammlung der Erzählungen der Klasse als kleines Buch		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren <u>oder</u> Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben		

U.-Vorhaben 3	Thema: Erzählen Gedichte Geschichten? - Balladen untersuchen und gestalten		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern • einfache bildliche Gestaltungsmittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) unterscheiden und ihre Wirkung beschreiben	• das Verständnis eines literarischen Textes im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • Texte sinngestaltend vortragen	
Sprache	• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären	• relevantes sprachliches Wissen für das Schreiben eigener Texte einsetzen	
Kommunikation		• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (auch: Artikulation, Sprechtempo, Lautstärke, Sprechweise, non- und paraverbale Mittel)	
Medien		• eine Textvorlage medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren <u>oder</u> Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben		

U.-Vorhaben 4	Thema: Was macht eine Reportage aus? Unterschiedliche journalistische Darstellungsformen (Bericht, Schilderung, Reportage) unterscheiden		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- in Sachtexten (u. a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern	- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - Informationen aus verschiedenen Quellen (diskontinuierliche, kontinuierliche Sachtexte - auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevisions nutzen - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen	
Sprache	sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)	relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung, Tempusgebrauch, Fremdwörter) für das Schreiben eigener Texte einsetzen	
Kommunikation		eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	
Medien	dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen	- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	
Absprachen	Verfassen einer Skizeitung – Die Skizeitung ersetzt die Klassenarbeit.		
Klassenarbeit	(Aufgabentyp 2: auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen)		

U.-Vorhaben 5	Thema: „Deutsche Sprache – schwere Sprache?“ – Reflexion über Merkmale und Besonderheiten der deutschen Sprache		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten	mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen	
Sprache	- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv /Passiv, Modi, stilistische Varianten) - Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributivsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben - innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben	- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)	
Kommunikation	beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten	- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (z. B. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen - eigene Standpunkte begründen und dabei die Beiträge anderer einbeziehen	
Medien		unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (z. B. Erstellung eines Diagramms)	
Absprachen	Projektvorschlag: Das Jugendwort des Jahres an unserer Schule		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 5: Einen Text überarbeiten und die vorgenommene Textänderungen begründen		

U.-Vorhaben 6	Thema: Jedem Trend hinterher? - Argumentieren und Überzeugen		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen - in Sachtexten (u. a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenhang erläutern - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen	
Sprache	- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	relevantes sprachliches Wissen (u. a. Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen	
Kommunikation	- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen - Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren und erläutern - para- und nonverbales Verhalten deuten - in Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	
Medien	dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen		
Absprachen			
Klassenarbeit	Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben (in Form eines Leserbriefes)		

3.1.4 Klasse 8

U.-Vorhaben 1	Thema: Wie funktioniert Erzählen in unterschiedlichen Medien (Novelle/Roman und Film)?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • bildliche Gestaltungsmittel in epischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln	
Sprache	• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)	• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz).	
Kommunikation	• para- und nonverbales Verhalten deuten • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten		
Medien	• ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u. a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u. a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern	• eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4b: Analysierendes Schreiben: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten (z. B. Verwendung einer Rezension)		

U.-Vorhaben 2	Thema: Sehnsuchtsort Stadt!? - Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • literarische Texte (v. a. Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen miteinander vergleichen • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in lyrischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern	• das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen	
Sprache	• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erklären		
Kommunikation		• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen (auch: Artikulation, Sprechtempo, Lautstärke, Sprechweise, non- und paraverbale Mittel)	
Medien		• einen Text medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben: einen literarischen Text analysieren und interpretieren <u>oder</u> Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben		

U.-Vorhaben 3	Thema: Immer online, immer erreichbar sein? - Diskutieren und argumentieren		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen	
Sprache	komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributivsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben	relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung, z. B. Argumentationsketten, Entkräften von Gegenargumenten) für das Schreiben eigener Texte einsetzen	
Kommunikation	- in Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten - gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen	- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen (Durchführung einer Debatte z. B. zum Thema „Machen Smartphones einsam?“ - mündlicher Aufgabentyp 3: Sprechakte in Gruppengesprächen und in Streitgesprächen gestalten und reflektieren) - bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern	
Medien	den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen)	- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen	
Absprachen	Möglichkeit der Vorbereitung und Teilnahme an „Jugend debattiert“ (Klassen- und Schulwettbewerb)		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 3: eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen		

U.-Vorhaben 4	Thema: Was ist passiert? – Aktuelles vom Tag		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - in Sachtexten (u. a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.	
Sprache	sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)	relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen	
Kommunikation	längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		
Medien	- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren - Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen - den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden - den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten - mediale Gestaltung von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkung (u. a. Rollenbilder) analysieren	- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen - digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten - eine Textvorlage (u. a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben		

U.-Vorhaben 5	Thema: Stark um jeden Preis? – Merkmale von Kurzgeschichten erkennen		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (hier: Merkmale der Kurzgeschichte erarbeiten) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z. B. Leerstellen füllen, Perspektive wechseln) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern • literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen • ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • das Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln	
Sprache	• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)	• relevantes sprachliches Wissen (u. a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen	
Kommunikation	• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen (z. B. zur eigenen Lesart des Textes)	• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	
Medien		• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten <u>oder</u> Aufgabentyp 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. • a) einen Dialog schreiben • b) Perspektive wechseln		

U.-Vorhaben 6	Thema: Geschlossene Dramen – immer noch aktuell?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • Merkmale dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern (Dramenaufbau) • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (dramatisch vermittelte Darstellung) textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z. B. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren, Szenen/Dialoge umgestalten und weiterschreiben) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen • ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen	
Sprache	• sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)	• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz).	
Kommunikation	• para- und nonverbales Verhalten literarischer Figuren deuten • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten		
Medien	• ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern (hier: Bühnenaufführung) beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen	• eine Textvorlage medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben (z. B. Comic, Filmclip) • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten <u>oder</u> Aufgabentyp 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen		

3.1.5 Klasse 9

U.-Vorhaben 1	Thema: Wenig Worte für viel Gefühl? – Liebeslyrik verstehen, vergleichen, interpretieren		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug) – zunehmend selbständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u. a. Motiv- und Themenverwandtschaft) • unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern	• sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern	
Sprache	• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern		
Medien	• audiovisuelle Texte analysieren (u. a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern (z. B. Liebeslieder)	• auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4a: einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten		

U.-Vorhaben 2	Thema: Welche Sprache spreche ich? - mein Sprachgebrauch unter der Lupe		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Sprache analysieren	eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen	
Sprache	- Verfahren der Wortbildung (u. a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden - Sprachvarietäten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen - anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache) - konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern - Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern - sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen - semantische Unterschiede zwischen (europäischen) Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) - Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern	adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)	
Kommunikation	beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen	- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren - Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	
Medien		in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 2: Informierendes Schreiben: auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen		

U.-Vorhaben 3	Thema: Was ist heldenhaft? Ein modernes Drama untersuchen		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalte bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern - in literarischen Texten Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern - unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern	sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren	
Sprache	komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern		
Kommunikation	- in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern - Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren	Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	
Medien	die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen	- zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden - Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren <u>oder</u> Aufgabentyp 4b: Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten		

U.-Vorhaben 4	Thema: Was will ich werden? - Berufe erkunden		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte		• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach- und situationsgerecht einsetzen • Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen • Bewerbungen – auch digital – verfassen (u. a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)	
Sprache		• selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) • Formulierungsalternativen begründet auswählen • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	
Kommunikation	• (un)beabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten u. beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren u. das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren	• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen	
Medien	• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzungim Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen	• selbstständig unterschiedliche Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden • Grundregeln korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren	
Klassenarbeit	evt. Aufgabentyp 5: Überarbeitendes Schreiben: einen Text (z. B. Bewerbung) überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Änderungen begründen <u>oder</u> Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben: Texte nach Textmustern verfassen (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf)		

U.-Vorhaben 5	Thema: Was ist im Leben wichtig? - Grundfragen der Individualität und der ethischen Orientierung in einem Roman (und anderen literarischen Texten) untersuchen		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen Texten sachgerecht erläutern • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern • ihr Verständnis eines literarischen Texten in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen (z. B. Leerstellen füllen, Paralleltexte verfassen) und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen	• Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern	
Sprache		• eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	
Kommunikation	• in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern	• eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen	
Medien	• ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen • audiovisuelle Texte analysieren (u. a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren <u>oder</u> Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben		

U.-Vorhaben 6	Thema: Welcher Mensch bin ich? - strittige Themen wie Körperkult, Rollenbilder, KI diskutieren		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten	• in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele sowie informierende, argmentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen	
Sprache	• sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen	• adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)	
Kommunikation	• zentrale Informationen aus Präsentationen (u. a.: Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren	• dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen • die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u. a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen • Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	
Medien	• Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u. a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten	• selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben		

3.1.6 Klasse 10

U.-Vorhaben 1	Thema: Warum morden Mörder? – Kriminalerzählungen untersuchen		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- in literarischen Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern - zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (Themenverwandtschaft)	- eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten	
Sprache		relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen	
Kommunikation	Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren		
Absprachen			
Klassenarbeit	Aufgabentyp 6: Produktionsorientiertes Schreiben		

U.-Vorhaben 2	Thema: Erlauben oder verbieten? - Diskutieren und erörtern		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte		eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen	
Sprache	komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern	adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (v. a. argumentieren)	
Kommunikation	- Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren - für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern	- für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen - dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren - die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u. a. Podiumsdiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen	
Medien	die Funktionsweise gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 3: Argumentierendes Schreiben		

U.-Vorhaben 3	Thema: Eine aussichtslose Lage? - Konflikt und Katastrophe im geschlossenen Drama		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- in dramatischen Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext) zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln - Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von dramatischen Texten sachgerecht erläutern - in dramatischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern - ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen	- sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren - Fremdheitserfahrungen beim Lesen dramatischer Texte identifizieren und mögliche Gründe erläutern	
Sprache	komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern		
Kommunikation	Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren		
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4a: analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren oder Aufgabentyp 4b: analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten		

U.-Vorhaben 4	Thema: „Lost in Medien“? - Sachtexte analysieren und verfassen		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen	• eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen	
Sprache	• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung)		
Kommunikation	• zentrale Informationen aus Präsentationen (u. a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren	• Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	
Medien	• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen • Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktion (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen • Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) • mediale Darstellung als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u. a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen	• in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen • zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 2: informierendes Schreiben		

U.-Vorhaben 5	Thema: Dichten für eine bessere Welt? – politische Lyrik		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• in lyrischenTexten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern • zunehmend selbstständig literarische Texte (Gedichte) aspektgeleitet miteinander vergleichen (u. a. Themenverwandtschaft)	• sich im literarischen Gespräch über verschiedene Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug eigenen und fremden Lesarten formulieren	
Sprache	• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern	• selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 4a: analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren		

U.-Vorhaben 6	Thema: Beeinflusst die Sprache die Überzeugungskraft meiner Rede?		Zeitraumen: 4-6 Wochen
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte		• Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen	
Sprache	• komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung)	• relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen • Formulierungsalternativen begründet auswählen • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	
Kommunikation	• beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen	• für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen	
Klassenarbeit	Aufgabentyp 5: überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen		

3.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Zur individuellen Förderung im Bereich Deutsch steht für die Klasse 5 Fördermaterial zur Rechtschreibung als Kopiervorlage und digital auf LMS zur Verfügung. In den Jahrgangsstufen 7 und 8 werden besondere Förderkurse für Schüler(innen) mit Schwierigkeiten im Fach Deutsch angeboten. Schüler(innen) mit Migrationshintergrund werden durch Unterricht in Kleingruppen dabei unterstützt, Deutsch als Fremdsprache zu erlernen.

Zur Motivation und Förderung leistungsstarker Schüler(innen) tragen angebotene Wettbewerbe bei: Alle 6. Klassen nehmen an dem Lesewettbewerb teil und ermitteln zunächst zwei Klassensieger, die dann im schulinternen Wettbewerb antreten. Ab der Klasse 8 ist die Teilnahme an dem Wettbewerb „Jugend debattiert“ möglich.

3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und der Leistungsrückmeldung

3.3.1 Allgemeine Vorgaben

Das schulinterne und fächerübergreifende **Leistungskonzept der Marienschule Euskirchen** enthält ausführliche Absprachen zu den folgenden Themen:

- allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung
- rechtliche Rahmenbedingungen
- schriftliche Arbeiten
- Sonstige Mitarbeit
- Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf
- Umgang mit überdurchschnittlichen Leistungen

Die im Rahmen des genannten Leistungskonzeptes festgehaltenen Grundsätze gelten auch für das Fach Deutsch, sodass hier lediglich fachspezifische Ergänzungen aufgeführt werden.

3.3.2 Aufgabentypen der Klassenarbeiten

Aufgabentyp	Erläuterung (Quelle: Kernlehrplan S. 40)
1	Erzählendes Schreiben • von Erlebtem, Erdachtem erzählen • auf der Basis von Materialien und Mustern erzählen
2	Informierendes Schreiben • in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten und beschreiben • auf der Basis von Materialien (ggf. einschließlich Materialauswahl und -sichtung) einen informativen Text verfassen
3	Argumentierendes Schreiben • begründet Stellung nehmen • eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
4	Analysierendes Schreiben • Typ 4a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren • Typ 4b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
5	Überarbeitendes Schreiben • einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
6	Produktionsorientiertes Schreiben • Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen • produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)

Für die Verteilung der Aufgabentypen auf die Jahrgangsstufen gelten folgende Vorgaben:

- Innerhalb einer Jahrgangsstufe darf ein Aufgabentyp nur in begründeten Ausnahmefällen zweimal verwendet werden.

- In der Erprobungsstufe (Klassen 5-6) müssen alle sechs Aufgabentypen berücksichtigt werden.
- In der 1. Stufe (Klassen 7-8) und in der 2. Stufe (Klassen 9-10) müssen innerhalb dieser Doppeljahrgangsstufen jeweils die Aufgabentypen 2 bis 6 berücksichtigt werden. Dabei sind sowohl der Aufgabentyp 4a als auch Typ 4b verbindlich.

3.4. Lehr- und Lernmittel

Eingeführtes Lehrbuch ist gemäß dem Fachkonferenzbeschluss vom 31.10.2019 das „Deutschbuch“ von Cornelsen in der neuesten Ausgabe für G9. Zusätzlich erwerben die Eltern über die Buchbestellungen im Rahmen des Eigenanteils das zugehörige Arbeitsheft für die Jahrgangsstufen 5 und 6. Der Unterricht ist gemäß der Zusammenstellung der Unterrichtsvorhaben durch weitere Materialien zu ergänzen. Hierzu stehen den Lehrerinnen und Lehrern Präsenzexemplare weiterer Lehrwerke und ergänzende Materialien verschiedener Verlagshäuser in unserer Fachbibliothek zur Verfügung. Außerdem werden Lektüren eingesetzt. In der Klasse 5 kann das Kinder- und Jugendbuch genutzt werden, das im Rahmen der Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ zum Welttag des Buches von den Deutschlehrerinnen und -lehrern für die 5. Klassen bestellt werden kann.

Seit Dezember 2019 befindet sich ein Materialpool der Fachschaft in digitaler Form im Aufbau, der im Sommer 2020 zu der Lernplattform LMS von Logineo NRW umgezogen ist. Dort finden alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer der Marienschule klassenübergreifende Materialien wie die Kernlehrpläne und die schulinternen Curricula und Absprachen der Fachschaft, aber auch sortiert nach den einzelnen Klassenstufen im Unterricht erprobte Arbeitsmaterialien und Stundenentwürfe.

4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Marienschule Euskirchen pflegt eine Bildungspartnerschaft mit der Stadtbibliothek Euskirchen. Im Rahmen dieser Kooperation führen wir in der Klasse 5 eine Biparcours-Bibliotheksrallye durch, bei der die Schüler(innen) die Bibliothek entdecken und erkunden. Dieses Wissen wird in der Klasse 6 durch das Recherchetraining „Biparcours-Buchknackerquiz“ vertieft, das von einer Vorleserunde in der besonderen Atmosphäre der Bibliothek abgerundet wird. (In der Oberstufe folgt bei dem Methodentraining zur Vorbereitung auf die Anfertigung der Facharbeit ein weiteres Recherchetraining in der Stadtbibliothek.)

In der Klasse 5 kann das Unterrichtsvorhaben „Unsere Tierwelt – kleine und große Wunder?“ fächerverbindend mit der/dem jeweiligen Biologie-Fachlehrer(in) gestaltet werden, denn im Rahmen des 2. Unterrichtsvorhabens in Biologie, „Wirbeltiere in meiner Umgebung“, untersuchen die Schülerinnen und Schüler spezifische Merkmale unterschiedlicher Wirbeltierklassen und ihre Lebensweisen (Inhaltsfeld „Vielfalt und Anpassungen von Lebewesen“).

5. Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um gegebenenfalls Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden u.a. durch die Auswertung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen und der zentralen Klausur in der Erprobungsstufe und der Abiturklausuren gewonnen; eine regelmäßige Evaluation erfolgt im Rahmen der Fachkonferenzen.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch, die in der Regel halbjährlich an der Marienschule Euskirchen angeboten werden, wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei bringen die Lehrkräfte, die die jeweiligen Fortbildungen besucht haben, gewonnene Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein. Der Fortbildungsbedarf wird regelmäßig erfragt und an den Fortbildungsbeauftragten der Marienschule Euskirchen weitergeleitet.